WSCO
WOHNBAU STADT COBURG GMBH ALS SANIERUNGSTRÄGER DER STADT COBURG

ENTWICKELN. WOHNEN. LEBEN.

DAS SANIERUNGSGEBIET VI

DIE VERBINDUNG VON STADTRÄUMEN

Das Sanierungsgebiet VI liegt südwestlich der Coburger Kernstadt und grenzt direkt an die historische Stadtbefestigung. Es wird im ISEK 2008 als ein Leitprojekt mit dem allgemeinen Ziel der „Qualifizierung der öffentlichen Räume“ definiert.

Der Ernstplatz mit der Hauptverkehrsstraße und die Straße Am Viktoriabrunnen bis hin zum Judentor stellen einen wichtigen Baustein im Quartier dar. Die angrenzenden Freianlagen des Bildungshauses Lutherschule wurden in die Planungen integriert und umgesetzt.

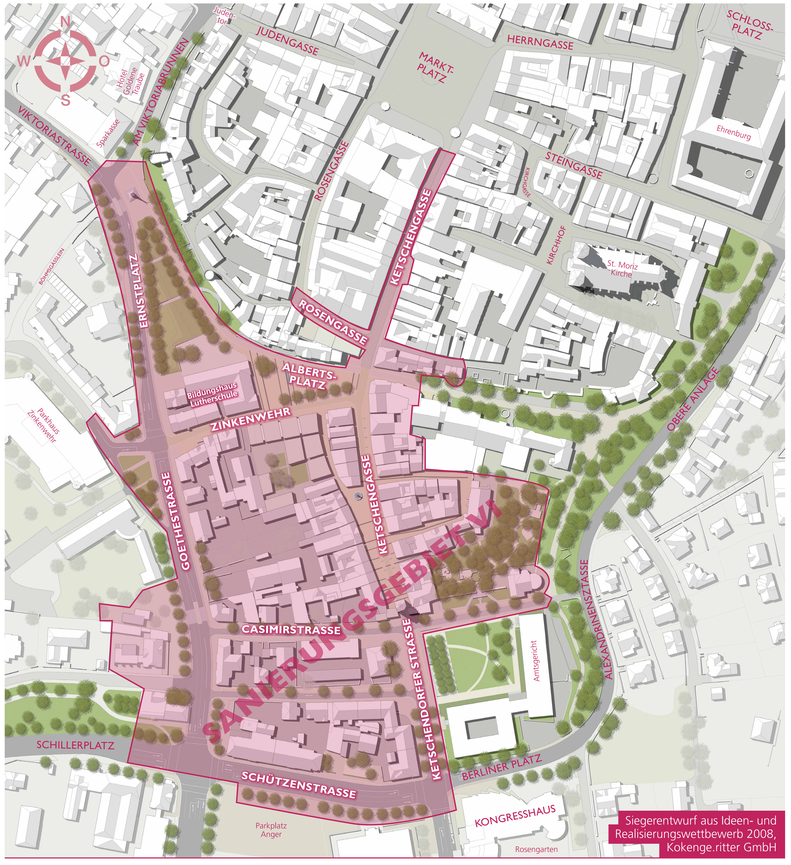
Blick auf den Ernstplatz von der Viktoriastraße aus

Die wiederhergestellte Promenade führt vom Albertsplatz kommend am Ernstplatz vorbei in die Straße Am Viktoriabrunnen. Der Platz ist das Gelenk zwischen diesen Stadträumen und Verteiler für die sich auf diesem Platz kreuzenden Fußgänger und Radfahrer aus allen Richtungen: Am Viktoriabrunnen, Ernstplatz (Promenade), Ernstplatz (Hauptverkehrsstraße), Viktoriastraße, Böhmsgäßlein.

Der Ernstplatz selbst soll wieder ein Ort der Begegnung werden: mit einem denkmalgerecht gestalteten Freiraum, altem und neuem Baumbestand, barrierefreien, breiteren Wegen und geringerem motorisierten Durchgangsverkehr.

Der Verkehr wird in diesem Bereich neu geordnet. Es wird zukünftig weniger Verkehrsflächen für motorisierte Fahrzeuge geben. So entsteht am nördlichen Ende des Ernstplatzes ein neuer Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität.

Der neue Ernstplatz mit Baumbestand stellt das nördliche Ende des grünen Platzes dar und ist zugleich der Auftakt der Straße Am Viktoriabrunnen.



Siegerentwurf aus Ideen- und Realisierungswettbewerb 2008, Kokenge.ritter GmbH

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
STADT COBURG